

## **Bericht zu Vorläufen Herren A- und Herren B-Einzel bei den Westdeutschen Meisterschaften 2023 in Herne**

Bereits am ersten Tag der Westdeutschen Meisterschaften 2023, die im Sportpark Gysenberg in Herne ausgetragen wurden (hier waren auch schon die Regionsmeisterschaften ausgetragen worden) waren die Sportkegler der TSG Rheda gleich mehrfach gefordert. Es standen unter anderem die Vorläufe im Herren B-Einzel (ab 60 Jahre) und Herren A-Einzel (ab 50 Jahre) auf dem Programm.

Im Herren B-Wettbewerb hatte sich Werner Hengst als Dritter der Regionsmeisterschaften souverän für die Westdeutschen qualifiziert. Hier traten 16 Sportler an, um sich für den Endlauf der besten 8 zu qualifizieren. Von diesen würden sich dann im Endlauf die ersten 6 ein Ticket für die Deutschen Meisterschaften in Trier sichern. Werner war bereits im zweiten Block des Tages gefordert. Auf seiner Startbahn erwischte er mit 180+ einen verhaltenen Start, was angesichts der bis zu diesem Zeitpunkt vorhandenen Ergebnisse noch keinen Beinbruch darstellte. Als er aber auf der zweiten und dritten Bahn auch nicht richtig ins Rollen kam, wurden die Chancen immer geringer. Werners Spiel war an diesem Tag nicht konstant genug, um höhere Ergebnisse zu erzielen. Lediglich auf der letzten Bahn zeigte Werner nochmals sein eigentliches Können und schloss diese mit genau 200 ab. 737 lautete am Ende sein Ergebnis und bedeutete in der Endabrechnung Platz 13 für ihn. Angesichts der Tatsache, dass bereits 767 Holz für das Erreichen des Endlaufs ausreichten, ärgerte Werner sich im Nachhinein etwas. Aber er hat ja noch viele Jahre in dieser Disziplin, sodass es im kommenden Jahr wieder neu anzugreifen heißt.

Im Herren A-Wettbewerb waren die TSGer gleich zweifach vertreten. Matthias Bartling hatte sich durch einen überzeugenden Auftritt bei den Regionsmeisterschaften (hier wurde er Vize-Meister) für die Westdeutschen qualifiziert und Stephan Rösenberg stieg aufgrund seines 2. Platzes bei den Westdeutschen im Vorjahr erst jetzt in diesen Wettbewerb ein. Es waren insgesamt 20 Starter dabei, welche die 8 Plätze für den Endlauf ausspielten, von denen sich dann die besten 7 für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren. Aufgrund der Vorleistungen waren Matze und Stephan erst sehr spät an der Reihe. Und da es dann noch einen technischen Defekt auf Bahn 8 gab (hier ist während des Wettkampfes eine Umlenkwellen gebrochen und musste ausgetauscht werden – Gott sei Dank war ein entsprechendes Ersatzteil vorhanden und mit Matthias Gronwald aus Iserlohn ein Spieler dabei, der über die handwerklichen Fähigkeiten verfügte, diese auszutauschen -), verzögerte sich der Einsatz noch weiter. Matze griff dann im vorletzten Block zu den Kugeln und startete mit 224 Holz bärenstark an. Danach verlor er etwas den Faden, spielte mit 791 aber immer noch eine gute Zahl, welche an diesem Tag aber lediglich nur mit dem 10. Platz belohnt wurde, sodass sie nicht für den Endlauf reichte. Der letzte Spieler, der diesen Endlauf erreichte, war am Ende Alexander Mirus vom Bundesligisten TG Herford, der 811 Holz erzielte. Stephan Rösenberg war dann erst im allerletzten Block des Tages gefordert, in welchem die 4 gesetzten Spieler an der Reihe waren. Stephan hatte die Startbahn eigentlich gut im Griff, streute aber zwei – in letzter Zeit eigentlich ungewohnte – Fehler ein und musste sich mit 198 Holz begnügen. Dieses Ergebnis ließ aber noch alle Möglichkeiten offen. Eine Steigerung musste aber her. Nach drei Bahnen lag Stephan bei 605, belegte damit zu dem Zeitpunkt den zweiten Platz im Block, sodass vermutlich das Überspielen von 814, welche Stefan Lampe vom Zweitligisten Reckenfeld erspielt hatte, für das Erreichen des Endlaufs ausreichen würden. Stephan konnte auf der letzten Bahn überzeugend aufspielen und kam am Ende auf 828 Holz, sodass er den Endlauf als Fünftplatzierte erreichte und damit in zwei Wochen um die Tickets für die Deutschen Meisterschaften mitspielen kann.